

**Ein richtiger, echter  
Kostenpreis - Ausverkauf**  
ist jetzt im Gange bei  
**Dabies und Griffin,**  
Zuverlässige Kleider-Händler und Auskaffirer,  
No. 228 Lacka. Ave., Scranton, Pa.

Siehe die täglichen Zeitungen für weitere Einzelheiten.  
Es wird deutsch gesprochen.

**Valentines!**  
**Valentines!**  
**Valentines!**

Alle diesjährigen Muster in komischen und Spi-  
gen-Valentines. Beste Werte und sehr  
viele Liebes-Gedichte, etc.

Ein Spezial-Vergain für nur einige Tage:  
Ein 10 Cents Haarträuser für nur 4 Cents.

Der große 4 Cents Store,  
310 - Lackawanna Avenue, - 310.

Besucht die Abtheilung im untern Stockwerk.

**Dr. Weblan,**  
Deutscher Arzt,  
No. 322 Mulberry St., zwischen  
Penn und Wyoming Avenues.

**Dr. G. E. Koos,**  
in Deutschland approbierter Arzt.  
Office und Wohnung:  
332 Adams Avenue, direkt dem Courthouse  
gegenüber.

**Dr. G. Edgar Dean,**  
Spezialarzt für  
Augen-, Nasen-, Ohren-  
und Halsleiden.  
Hat in Deutschland und Oesterreich studirt  
und spricht Deutsch.  
Office: 403 Spruce Straße.  
Sprechstunden: 9-12 Morgens, 2-6 Nachm.

**Dr. Friedrich W. Lange,**  
Deutscher Arzt,  
429 Lackawanna Ave., Zweiter Stock.  
Office Stunden: 9-11 Vormittags, 2-30  
Nachmittags, 7-9 Abends.  
Telephon No. 322.

**Dr. J. W. King**  
No. 425 Birch Straße,  
nahe Cedar Avenue.

**Deutsche  
Anzeigen-Agentur,**  
Etabliert seit 1859.

**Charles Meigen & Co.,**  
Ecke Nassau und Spruce Street,  
(Erdbeere Buildings) New York.

alle deutschen Blätter in den  
Ver. Staaten und Europa.  
Bismarck'sche Deutsch-Amerikanische Zeitung  
Bismarck'sche Zeitung  
Die deutschen Himmels- und Wetterblätter  
werden abgenommen und sind für die Publi-  
kation bei unsre Agenturen zu haben.

Die jährliche Abrechnung der Commis-  
säre von Lackawanna County geben von  
an anderer Stelle in fortgesetzter Form  
Es ist ein vollständiger und erschöpfender  
Bericht, der die Einnahmen und Ausga-  
ben für das Jahr 1892 im Einzelnen  
und Ganzen wiedergibt. Es freut uns  
zu sehen, daß jeder Posten sorgfältig und  
genau notirt und das Geld vorsichtig ver-  
ausgibt ist. Die Steuerzahler dieses  
Counties haben alle Ursache, zufrieden zu  
sein mit den jetzigen County Commissären,  
den Herren Franz, Hulsehead und Flan-  
nagan, und ihren tüchtigen Gehilfen  
So lange die Verwaltung der Finanzen  
in solchen Händen sich befindet, dürfer  
die Steuerzahler in Ruhe vertrauen auf  
die Gewissenhaftigkeit ihrer Wähler.

**Die Turner-Maschinenballe**  
haben sich von jeder durch einen frischen  
Humor und Unermüdbarkeit ausgezeich-  
net, denn die wackeren Jungen schen-  
nen selbst eine Gliederbrechung nicht, wenn  
es gilt, ein besonderes Kunststück den Zu-  
schauern im gebührenden Lichte vorzuführen.  
An hübschen, originellen und grotesken  
Maschinen wird auch heuer kein Mangel  
sein und ebenso wenig wird es an passen-  
den Maskenfeiern fehlen. Wer sich  
daher so recht nach Heiterkeit frei und  
ungetrübter Lust will, sollte den Mas-  
chinenball der Turner am nächsten Montag  
Abend in der Turnhalle besuchen und er  
wird dann freudig in den Auf mit ein-  
stimmen: „Alles ist hoch die edle Turn-  
er!“

**Die Biederkrantz Maschinenballe.**  
Der 24. jährliche Maschinenball des Bie-  
derkrantz am Montag Abend war trotz  
der unangenehmen Witterung bestens be-  
sucht und die Anzahl der Maskierten zahl-  
reich, wie immer. Das Comité hatte es  
sich nicht nehmen lassen, die Halle aus-  
zu prächtigen zu dekorieren. Die Ein-  
richtungen begannen gegen halb 10 Uhr  
und gründete sich auf das alte deut-  
sche Mädchen von der vergaudenten Prinz-  
essin und dem Prinzen in modernisierter  
Form, die von einem Baubereit nach 400  
jährigem Schlafe aus einem Reichthum  
aufgeweckt wurden. Prinz und Prinz-  
essin waren Herr C. W. Wagner und Frau  
Julia Ober; die Prinzen waren Herr  
Zuber und die Prinzessinnen waren Frau  
Den E. Hoffmann und Frau Den E. Hoffmann.  
Die E. Hoffmanns führten das Tanz-  
comité C. Sieber, Fred. Dimler an der  
Folge von dem Empfangcomité Chas.  
Wagner, Henry Dimler, Theo. Vittad,  
Prinz und Prinzessin Garneval, dem An-  
rangcomité Chas. Wenzl, Chas.  
Nier, Louis Drieh, E. Chas. Schreiermann  
und der bunten Schaar von Maschur-  
nen. Die letzteren im Einzelnen zu beschrei-  
ben, sei uns erspart; es war das alt-  
bekannte und doch stets wechselnde Bild  
voller originellen und ungeschicklichen Charak-  
ters und Phantasie. Gouturen, wie man  
sie auf jeder größeren derartigen Festlich-  
keit trifft, mit mehr oder weniger Reichthum  
verwahrt. Um einviertel vor 12 Uhr  
fiel die Rematierung Platz, bei welcher

es manches fröhliche Erkennen und viele  
Ueberraschungen absetzte. Dann ging es  
zum Supper, und nach 1stündiger Pause  
wurde dann dem Tanzbegierigen bis zum  
frühen Morgen gebuhlet. Alles in  
Allem genommen, war der Maschinenball  
des Biederkrantz einer der glänzendsten,  
die je gegeben wurden, und sowohl die  
Theilnehmer wie Veranstalter werden  
noch lange mit Befriedigung daran zurück-  
denken.

**Wittesbarre Nachrichten.**  
— Die Gattin des Herrn Pastors  
Rahn wurde am Samstag beerdigt.  
— Die öffentlichen Schulen dahier  
zählten 6019 Schüler.  
— Der Witt Harry Riem beklagt den  
Verlust von \$200, mit denen sein Kellner  
George James auslief.  
— Der Maschinenball der Concordia am  
Dienstag Abend war einer der besuch-  
testen und glänzendsten der Saison.  
— Aus dem Süd-Wittesbarre Schach-  
klub wurden vergangene Woche in 10 Stun-  
den 727 Karten Kopien darauf bestritten.  
— In der Hollenbeck Grube verlor  
am Freitag Charles Brittoner durch einen  
Kohlenfall sein Leben.  
— Der 17jährige Geo. Turner wurde  
am Donnerstag in der Delaware Grube  
zwischen einem Karren und einem Stütz-  
pfeiler zu Tode gequetscht.  
— Der Sängerbund Maschinenball am  
Donnerstag Ab. nd war sehr gut besuch-  
t und am Hoffnungsreich betheiligten  
sich 300 Paare.  
— James Purley, ein wohlbekannter  
Charakter, starb am Samstag auf dem  
Bahnhofs, der ihn nach dem Danville  
Jernbahn bringen sollte.  
— Auf dem Eigentum der Frau Lamb  
an Di Market Straße soll ein Hotel mit  
einer Front von 80 Fuß und 7-8 Stöck-  
werke hoch erbaut werden—wenn etwas  
aus dem Plane wird.  
— James Mehall, ein Bohngangstler  
von der Fairview, wurde vor einigen Tagen  
von einer Lokomotive getroffen und ge-  
tödtet; und einige Stunden später trat  
einem Slowack das gleiche Schicksal.  
— In dem Kleiderladen von Charles  
A. Durrant, No. 39 Süd Mainstraße  
brach Dienstag Abend ein Feuer aus und  
8 wurde ein Verlust von \$1000 ange-  
richtet, hauptsächlich durch Wasser.  
— Ein Bahnzug der N. J. C. Bahn  
fuhr am Dienstag Abend eine Meil-  
nördlich von der Stadt in das hinter-  
ende eines Straßenbahnwagens und ein  
Passagier im letzteren trug Verletzungen  
davon.  
— Chas. Voight, der Unterschlagung  
von \$2000 von der Wittesbarre Savings  
and Deposit Bank schuldig befunden, ist  
von Richter Woodward in \$500 Straf-  
am 1 Jahr und 3 Monate Gefängnis  
verurtheilt worden.  
— William Hoffert, der bei der Expro-  
pation in der Conyngham Grube so schwer  
verwundet wurde, ist in seiner Wohnung  
zu Womers Willd dem Tode nahe. Er  
hat eine blinde Frau und vier kleine Kin-  
der, welche vollständig mittellos sind.  
— Der Tod fordert auch hier (wie in  
Scranton) zahlreiche Opfer in deutschen  
Kreisen. Auf New York und die Frauen-  
K. Helfrich und Rubin sind in rascher  
Folge vergangene Woche die Frauen  
Peter Helfrich und Martin Gebhardt,  
beide 48 und 41 Jahre alt, ins Jenseits  
abgerufen worden.  
— In dem Conyngham Schacht im  
Nordende der Stadt ereignete sich Mit-  
woch Nachmittag eine Gasexplosion, bei  
welcher neun Männer mehr oder minder  
schwer verletzt wurden. Man glaubt,  
daß zwei der Verletzten, John Morgan  
und James Hopkins, nicht wieder genesen  
können.  
— In dem Slope von C. F. King &  
Co. zu Eberdale (bei Hazleton) löste sich  
am Montag ein beladener Kohlenkarren  
los und donnerte die Schiefelbahn hin-  
ab in vier Arbeiter hinein; Stephen  
Morrisse und John Widley wurden auf  
der Stelle getödtet und Chas. Johnson  
und Anthony Terrosio so schwer verletzt,  
daß man nur geringe Hoffnung für ih-  
ren Leben hegt.  
— Der „Schuh der amerikanischen  
Arbeit“ wird trefflich durch die Zukunfts-  
den in den Geben der Union, Luzerne County  
illustriert. Alle Arbeiter, welche sich do-  
niedergelassen und Familien gegründet  
haben, werden entlassen und Italiener in  
ihren Platz eingestellt. Die Companien  
nehmen diesen Leute, welche bis zu acht-  
zehn in einem Hause wohnen, \$1 per  
Monat Miethe ab, erhalten alle demnach  
für ihre Stühle \$18 den Monat.  
— Eine fieberhafte Aufregung verur-  
sachte am Mittwoch Morgen die Nach-  
richt, daß die Bankfirma F. R. Rods, I-  
low & Co. ihre Thüren geschlossen habe  
s war leider Wahrheit und die Zahl-  
ungseinstellung scheint durch schwere An-  
forderungen für Zahlungen ohne Abnig-  
ung veranlaßt worden zu sein. In gut  
unterrichteten Kreisen glaubt man ge-  
nau, daß die Bank in zwei oder drei Tagen  
wiederlich schon am Samstag, wieder zahl-  
ungsfähig sein wird. Die anderen Ban-  
ken wurden von der Suspension nicht be-  
rührt und es fand kein Anlauf statt auf  
dieselben.  
— Vom der Subjekte.  
Volfgang Schmidt ist jetzt permanent  
auf dieser Seite stationirt.  
Ein Sohn von County Commissär  
William Franz brach am Freitag beim  
Schlittensahren ein Bein.

Ein polnischer Arbeiter verlor am vor-  
letzten Mittwoch in der Gilmore Grube  
sein Leben.  
Diesen Donnerstag Abend ist der  
Maschinenball der Badener in der Germa-  
nia Halle.  
Ein kleines Kind der Eheleute John  
Kraft an Locust Straße starb am Dien-  
stag und wird heute beerdigt.  
Sailer's Bäderwagen wurde Mit-  
woch Abend an der Matthesstraße Kreuz-  
ung von einem mit Eisenerz beladenen  
Zuge demolirt, Fuhrmann und Pferd  
entlaufen unterlegt.  
Eine Schüler des Patria Finnen an  
River Straße, in der 12 Ward, wurde  
Mittwoch Abend nebst Inhalt und einer  
Kugel durch Feuer getödtet; sie soll nicht  
verhört gewesen sein. Der ungenau  
feuertalarm machte viel Wirrwarr.  
Die Frauen der deutschen Gilderei  
Strasse Presbyt. Gemei. de haben jetzt  
\$683 baar für die neuen Glocken collectirt  
und noch etwa \$200 stehen aus. Ge-  
münd getarthen sein, nochmals eine An-  
strengung zu machen, um es auf \$1000  
zu bringen.  
Zum Benefiz für Prof. Josef Wagner  
wird an diesem Donnerstag Abend in der  
Arbeiterhalle eine Unterhaltung stattfin-  
den, bestehend aus Concert, Theater und  
Ball, wobei sämtliche deutsche Gesang-  
vereine mitwirken. Prof. Wagner ist  
ein trefflicher Arrangeur und die Besu-  
cher dürfen einem gnußreich-n Abend  
entgegensehen.  
Zum Besten der Ev. Luth. Christ-  
Kirche an Cedar Avenue wird am näch-  
sten Montag, den 13., ein von dem  
Frauen- und Jugend-Verein der Ge-  
meinde arrangirtes Kirchen-Concert statt-  
finden, und es ist für dasselbe ein aus-  
gezeichnetes Programm aufgestellt worden.  
Die Mitglieder der Gemeinde und auch die  
Schwestergemeinden, sowie das Publikum  
überhaupt ist höflich eingeladen.  
Herr George Levert von Ringling-  
Avenue führte am Samstag Morgen  
während er die Maschine in der Vlah  
Furnace der C. & S. Co. steu, aus einer  
Höhe von nur 10 Fuß von der Plattform  
herab und verletzte sich so schwer, daß er  
verstirbt, während man ihn nach Hause  
trugte. Man glaubt, daß der Sturz  
durch einen epileptischen Anfall veran-  
laßt wurde. Levert war etwa 50 Jahre alt  
und hinterläßt eine Wittve und drei  
erwachsene Kinder. Er war ein Bruder  
von Louis Levert und Frau Henry Sa-  
mes von Cedar Avenue.

Ein um halb 3 Uhr am Donnerstag  
Nachmittags in dem Hause v. N. Andrew  
Cleary, 720 Locust Straße, ausgebroche-  
nes Feuer hatte den Verlust eines Men-  
schenlebens zur Folge. Frau Ann Hayes,  
eine ältliche Person, war sicher aus dem  
brennenden Gebäude entkommen, lebte  
aber wieder zurück, um noch etwas zu ho-  
len; sie erstickte nicht wieder und später  
man ihre verlobten Leberreste in  
den Trümmern. Das Feuer selbst hat-  
te bei Anbruch der Feuerzeit ein um sich ge-  
griffen, daß an Rettung des Gebäudes  
nicht zu denken war.  
Am Donnerstag Morgen ist in seine  
Wohnung No. 1210 Prospect Avenue  
ein alter biederer Bewohner zur großen  
Arme abgerufen worden, nämlich Herr  
Christian Geyer, und es stand bei demselben  
61ten Lebensjahre. Geyer wurde am  
4 August 1832 in Langensalbach, bei  
Wiesbaden, geboren und wanderte im  
Jahre 1859 nach Amerika ein. Er war  
von Profession Metzger, hatte sich ab-  
son lange in den Ruh-Stand gesetzt.  
Er hinterließ eine Gattin und Sohn.  
Die Beerdigung fand am Sonntag Nach-  
mittags im Putnam Avenue Friedhof  
mit großem Gesele gefeiert. Herr  
Henry Geyer von Putnam Avenue ist ein  
Bruder, und Frau Theodor Kaufmann  
von Mulberry Straße eine Schwester des  
Verstorbenen.  
Der am Montag Abend abgehaltenen  
Maschinenball der Sängerrunde blieb nicht  
unter den Erwartungen zurück. Nicht  
man auf diese alljährliche glänzende Fest-  
lichkeit legte. Wie immer, war die Hall-  
zum Gedrängen gefüllt und als um 10 Uhr  
die Herren Connell, Widmayer, Boose,  
Blügel und Mayor Hellows mit Gesell-  
schaften, ward das Gedränge unange-  
nehm, dem Schwärmen aber zur Quelle  
einer reichen Einnahme. Von dem fra-  
nischen Karndaten bemerkten wir nur  
Herr Grunold. — Die Kräfte der Mas-  
chinen war eine sehr reichhaltige und die  
Demaskierung um Mitternacht brachte  
viele Ueberraschungen zu Tage. Das  
Arrangement Comité hatte Alles trefflich  
angefasst und das Germania District  
vorge für gute Musik.  
Durch seinen Heroismus rettete am  
Samstag unter Namenskürer, Herr Mi-  
chael Wagner, Frau J. Sob Petri vor  
Bach Straße vom Verbrennungstode.  
Frau Petri war mit dem Wagen eines  
Dens beschäftigt, die dabei benutzte Hü-  
lfsmittel entzündete sich und die Kleider der  
Frau gingen Feuer. Auf ihre Hülfsmittel  
die Herr Petri herbei, aber keine Bemü-  
hungen brachten ihm nur schwere Brand-  
wunden an den Händen. In diesem sel-  
tsamen Augenblick ging Wagner am Hause  
vorüber, eilte hinein und zog seinen Le-  
derrock f. n um die brennende Frau, nach-  
dem er vergebens versucht hatte, die  
Flammen mit den Händen zu dämpfen,  
wobei er sich auch nicht un erheblich ver-  
brannte. Frau Petri, obgleich an Brust,  
Rücken und den Händen schlimm ver-  
brannt, wird genesen, wenn sich keine  
Entzündung einsetzt.  
Im Schuhstore von Gebr. Fild  
an Cedarstr. findet man die beste Waare.

**Dr. Geo. Eugemburger,**  
Deutscher Zahnarzt,  
131 Spruce Straße, Zimmer No. 6.  
Alle jährlichen Arbeiten schnell und ge-  
schieksvoll besorgt und garantirt.  
Die Deutschen sind freundlich eingeladen.

**Deutsche Apotheke,**  
— von —  
**C. Lorenz,**  
118 Lackawanna Ave., Scranton, Pa.

**Daniel G. Gelbert,**  
gegründer deutscher  
**Apotheker und Chemiker,**  
402 S. Washington Avenue  
Ecke River Straße.

Dem Anfertiger von Rezepten bei Tag und  
Nacht besonders Aufmerksamkeit gewidmet.  
Reinliche Arzneimittel und Patent-Medizinen  
zu billigen wie sonstwo. Tel-ephon No. 74.

**Herrmann Ohhaus,**  
Deutscher Rechtsanwalt  
Zimmer 51, Commonwealthgebäude,  
Scranton, Pa.  
hat in Deutschland studirt und spricht Deutsch.

**R. A. Zimmerman,**  
Rechtsanwalt,  
Office: Library Gebäude, Wyoming Ave.  
Offestunden den ganzen Tag.  
Kollektionen dünslich besorgt.

**FRANK T. OKELL,**  
Rechts-Anwalt,  
Zimmer No. 5, Coal Exchange,  
Scranton, Pa.

**Chas. D. Neuffer,**  
528 Lackawanna Avenue — 528  
Reinliche Wägen und große Auswahl in  
Hüten, Kappen, Garderobe-Artikel  
und überhaupt alle in das Geschäft  
gehörenden Waaren.  
Belle deutsche und andere Wöle in allen Far-  
ben. Holleinen-aren Arbeitstleider, Schirme etc.

**Ziegler's Hotel,**  
No. 327 Lackawanna Av.  
F. Ziegler, Eigenthümer.  
Reisende finden hier die vorzüglichste Koh-  
len- und gute Tags zu mäßigen Preisen  
zu haben und 11 a m s während der  
Saison in jeder Zubereitungsart  
Die besten Weine, Champagner, Biere  
und Cigaren.  
Braunimmer für Damen und Familien in  
weiten Stockwerk.

**Neueste  
Muster  
Büchwaren  
jeder Art.**

**Reichste Auswahl  
Damen-Jacken,  
Capes,  
wie auch  
Kleiderstoffe,  
(DRESS GOODS),  
Unterkleider,  
Tuche u. Weißzeuge.**

In Bezug auf Qualität der Waaren lassen  
wir uns von Niemand überbieten und in  
den Preiskategorien kann uns Niemand un-  
erbieten.

**Bestester deutscher Kleiderwaaren-  
laden in der Stadt Scranton.**

**Walter's,**  
No. 128 Booming Avenue,  
in der Coal Exchange.

**Obde Vorher Notizen**  
— Die D. L. & W. Co. soll bis jetzt  
noch immer veräußert haben, den Preis  
des Pulvers herabzusetzen.  
— Thomas, ein Sohn von Martin  
Donnelly von G. finst Straße, verlor  
am Montag sein Leben bei einem Eisen-  
bahnunfälle nahe Pittsburg.  
— Heute Morgen wurden Herr Ni-  
colaus Kaiser von Prospect Avenue, Süd-  
seite, und Frau Maria Götlicher von Hyde  
Park in der hiesigen St. Johannes Kirche  
getraut.  
— John Hoffmann, der äußere Vor-  
mann an der Hampton Grube, erhielt  
vergangene Woche eine Pension von \$12  
monatlich zugesprochen und wird außer-  
dem eine zweijährige Nachzahlung er-  
halten.  
— Henry Walther führte vergangene  
Woche nahe seinem Hause an Morris  
Alley auf dem Eise und fiel sich die  
Schulter aus. Die von der „Truth“  
gebrachte Notiz, daß Herr. Guemell  
etwas mit dem Falle zu thun gehabt habe,  
entbehrt nach der Behauptung des ge-  
nannten Herrn jeder Begründung, ist  
auch widerrufen worden.  
— Wie Bengel im Alter von 19-22  
Jahren so sinnlos sein können, die steu-  
erlichen Anhöben herab an den belebtesten  
Straßen, wo Straßen- und Eisenbahnen  
zu passieren sind, dem Schlittensahren zu  
hulbigen, ist uns unbeschreiblich und fast  
eine Wahnsinnigkeit voraus, die leicht zu  
einem schlimmen Ende führen kann. Es  
führten auch am Donnerstag Abend sechs  
junge Leute die Lincoln Avenue betrat  
zur S. Mainstraße und die eine nach  
Scrantonstraße, welche so feil und eilig  
war, daß das Beginn eine Verdrück-  
genannt werden mußte. Nahe dem D.  
u. W. Bahngelände wollte der Aufstei-  
ger an der Schupbatterie dem Steuermann  
Edward Heller Einhalt zu und dieser  
verdrückte den Schlitten mit einer raschen  
Wendung zur Seite, so daß er mit voller  
Wucht gegen das Gesenker der Batterie  
stieß. Heller flog etwa 30 Fuß weit und  
ward so schwer verletzt, daß er bald dar-  
auf starb. Zwei andere der Schlitten-  
fahrer wurden leicht verletzt, drei ent-  
kommen ohne Schaden. Heller war 21  
Jahre alt und von Mount Bocono,  
wohnte aber schon seit vier Jahren in  
einer Schwester, Frau Chas. Darden-  
stein, an Fairview Avenue.

**Das Thal abwärts.**  
— John Schoute von Avoca starb in  
Bill. darrre Hospital an Blutvergiftung,  
die der Amputation eines Beines folgte.  
— Charles Schulz, der in der Baby-  
lon Grube zu Durpa arbeitete, wurde  
am Donnerstag überfahren und schwer  
verletzt.  
— Thomas Coyne von Mineol. wurde  
im Dienstag Morgen nah der Badue  
Walds Wohnung daselbst todt aufgefunden,  
den, wo er in der Nacht zuvor auf Besuch  
war. Bei der Heimkehr stürzte er wahr-  
scheinlich nieder und erstarb.  
— John Brown's Leichnam brachte  
am vorletzten Mittwoch Abend Brach-  
lungen bei, die man für tödtlich hält  
Er arbeitete in der Greenwood Grube,  
bistete sein Tagewerk vollendet und ge-  
radete sich noch ein Spätschen zu machen.  
Er nahm eine Handvoll Pulver aus einem  
Fäßchen und beim Umbrechen fiel seine  
brennende Lampe gegen ein Hinderniß,  
s fielen mehrere Funken ab und ihm in  
die Hand. Brown warf das Pulver  
ohne Ceremonie in das Fäßchen zurück  
und dieses nebst zwei anderen Fäßchen  
mit Pulver explodierten und Brown wart  
schwerlich nieder und erstarb.  
— John Edwards von Barbortown  
wurde in der Dunn Grube am Montag  
durch eine Pulverexplosion schwer verletzt.

**Was dem oberen Thale.**  
— Der Bergmann James Goggin  
entfernte am Dienstag einen Stützpfeiler  
in dem No 2 Schacht der D. & P. Co.  
zu Dypbant der in seinem Wege war.  
Die Erde lockerte sich und ein schwerer  
Felsblock perschnettete den Unvorsichti-  
gen. Er war etwa 50 Jahre alt und ein  
pinterläßt Frau und acht Kinder.  
(Carbondale Correspondenz.)  
— Patria McNulty von Fall Brook  
Straße wurde am Freitag von einem  
Felsstück getroffen und schwer verletzt.  
— Die hiesigen Parl. Commissäre ge-  
denken im Laufe des kommenden Som-  
mers verschiedene Verbesserungen zu ma-  
chen.  
— Albrecht Smith und Nicolas Ro-  
sinon wurden am Donnerstag in der  
Van Bergen Maschinenwerkstätte ziem-  
lich schwer verletzt, während sie an einen  
neuen Gebäude arbeiteten.  
— In der Sitzung des Select Council  
am Dienstag Abend wurden mehrere An-  
gebote für elektrische Straßenbeleuchtung  
vorgelegt, aber alle verworfen. Ein  
Companie verlangte \$85, eine andere  
\$79 das Jahr per Lampe. Anweisung  
wurde-n genehmigt für die in letzter Zeit  
gemachten Schlußaufkäufe.  
— Etwa eine Meile nördlich von Lu-  
nesboro hielten Samstag Nachmittag zwei  
Bahnpöge zusammen; beide Lokomotiven  
und etwa vierzehn Karren wurden demol-  
irt, der Ingenieur Andrew Hinch ge-  
tödtet und die Bremser Hugh McQuade und  
John McLaughlin schwer verletzt. Hinch  
wohnte an Maple Straße dahier und  
hinterläßt eine Wittve mit fünf Kindern  
Bestellt das „Wochenblatt“.

**Chas. Schadt & Bro.,**  
Feuer, Unfälle und Lebens-  
versicherung.  
No 2 Library Gebäude, Scranton, Pa.  
W. C. Ward, E. C. Penn.  
**WARD & HORN,**  
Rechts-Anwälte,  
Office, 429 Lackawanna Ave.

**Conrad Schröder,**  
Baumeister und Contractor,  
übernimmt  
Reparaturen von Eisen- und Holz-  
und stellt Reparaturen in fürchte, etc. etc.

Etabliert 1859.  
**Wechsel, Passage**  
— und —  
**Feuer Versicherungs Geschäft,**  
— von —  
**Wm. F. Kefel,**  
No. 515 Lackawanna Avenue,  
Scranton, Pa.  
Alle Aufträge werden prompt erledigt und  
garantirt.

**Ge mania**  
Lebensversicherungs-Gesellschaft  
von New York.  
K. Conrad & Sohn, Scranton Agenten

**Feuer- und Unfälle-Versicherung**  
in den benachbarten Gesellschaften wie z. B.  
der „Metropolitan“ von Newark, N. J.  
Alle und amerikanischen Gesellschaften werden ge-  
offenbart und sehr niedrig.  
K. Conrad & Sohn,  
Ecke Penn. Ave. und Coal Exchange

**Lackawanna Farben Fabrik,**  
44 Spruce Straße nahe Washington Avenue.  
**Atlantic Paint, Ready Mixed,**  
(Schnellfertige Farben.)  
— Pure, dauerhafte Waaren; billige Preise.

**Chas. D. Neuffer,**  
Notariat, Rechts-  
— und —  
**Dampfschiffahrt Geschäft**  
528 Lackawanna Avenue.

**Zenke's Hotel,**  
215 Penn Ave., Scranton, Pa.  
Einem verehrten deutschen Publikum em-  
pfehle ich mein Hotel bestens. Die bier  
importierten und einheimischen Biere und an-  
dere Getränke, und erhaltige Cigaren.  
Besondere preiswürdig sind die von mir  
nicht importierten.  
Rhein-, Mosel- und Ungarweine.  
Es genügt die Angabe: Albert Zenke.

**Fred. Gummter,**  
Photographien in allen  
Größen-mäßige Preise.  
328 Lackawanna Avenue.

**Vergeßt nicht,**  
daß man jederzeit die besten Ortelle beim  
Kaufe von Tischen und Wanduhren, Schmuck-  
sachen, Silberwaaren, etc. bei  
Freeman  
erhalten kann. Ein großer und eleganter Vor-  
rath der neuesten Muster auf die folgende Art  
verfertigt fortwährend vorrätig; alle ver-  
langten Artikel werden garantirt  
Reparaturen an Uhren und Sum-  
men wird spezielle Aufmerksamkeit geschenkt.  
Es wird in Geschäft deutsch  
gesprochen.  
C. W. Freeman,  
Bilder Block, Ecke Penn. Ave. und Coal Exchange.

**Zang & Co.,**  
Dampf Bottling Werke,  
121 Penn Avenue.  
Babyloniten von  
Lrauben-Edo, Birch-Str., Sedawasser, Ess-  
saperilla, Seilers-Wasser, Befestigung  
etc., Grad Apple Cider.  
Lagerbier und Porter in Flaschen für den  
Hausgebrauch werden fortwährend in's Fass ge-  
fertigt. Tel-ephon No. 592.

**Bier-Brauerei**  
— von —  
**Chas. Stegmüller & Sons,**  
Wittesbarre, Pa.